

Die Ges. zahlte hierfür an die Vorbesitzer M. 1 059 792.50, wovon M. 985 000 in Aktien, der Rest bar.

1895 ist ein Betriebsvertrag mit der Export- u. Lagerhaus-Gesellschaft in Hamburg abgeschlossen worden, laut welchem letztere Ges. das Geschäft der Norddeutschen Spritwerke mit allen Lasten, Verträgen etc. auf 10 Jahre für eigene Rechnung übernehmen sollte. Am 1./10. 1899 wurde infolge der durch die Gründung der Centrale für Spiritusverwert, geänderten Verhältnisse der mit der Export- u. Lagerhaus-Ges. geschlossene Betriebsvertrag aufgehoben; zu gleichem Termin erfolgte der Erwerb der Export- und Lagerhaus-Ges. gehörigen vorm. Lachmann'schen Spritfabrik Billwärder Neuedeich. Die Ges. übernahm deren gesamtes Sprit- u. Spirituosen-geschäft und pachtete von ihr die zum Spirituosen-geschäft ausserdem notwendigen Baulichkeiten und Anlagen, zu welchem Zwecke die Erhöhung des A.-K. um M. 1 000 000 stattfand (s. Kapital). Die Erwerbung der vorm. Lachmann'schen Spritfabrik Neuedeich erfolgte gegen Übernahme einer auf der Fabrik lastenden Hyp. von M. 600 000, sowie gegen Hingabe von M. 126 081 in bar. Die für den Betrieb vorhandenen Mobilien u. Vorräte, insbesondere Rohspiritus, Spirituosen u. Weine, Versandgefässe (Fässer, Flaschen und Zubehörteile) wurden zum Preise von M. 1 032 687 übernommen. Der Pachtvertrag betr. die Tankanlage nebst sonst. Baulichkeiten am Schanzengraben läuft einstweilen bis z. 1./10. 1908. Die Jahrespacht hierfür beträgt einschl. der an den Hamburger Staat zu entrichtenden Abgaben M. 43 338. Die Ges. gehört der Centrale für Spiritus-Verwertung in Berlin an u. hat zur Verminderung der Betriebskosten den gesamten in- u. ausländischen Rektifikationsbetrieb im Sept. 1901 in der Fabrik am Billw. Neuedeich vereinigt; dieselbe ist derart vergrössert worden, dass dort das ganze der Ges. zugewiesene Kontingent (16 400 000 l reinen Alkohols) und noch mehr rektifiziert werden kann. Das Fabrikterrain umfasst 13 423.7 qm, wovon 6500 qm bebaut sind und liegt an einem schiffbaren Nebenarm der Elbe. Auf dem Terrain befindet sich eine Dampfkesselanlage mit 5 Kesseln von ca. 600 qm Gesamtheizfläche. Eine Anlage von 54 Filtern dient der Filtration von Rohspiritus. Die filtrierte Ware wird durch verschiedene Bassins nach der Rektifikationsanlage geleitet, wo 5 Dampfapparate mit einer Gesamtblasengrösse von etwa 250 000 l in Thätigkeit sind. Ferner befinden sich auf dem Terrain ein elektr. Kohlenhebewerk, grosse Schuppen, Speicher u. Hallen zum Füllen u. Versandbereitmachen der Spiritmengen, sowie kleinere Nebengebäude u. Beamtenwohnhäuser. Für die Lagerung sind Tankräume für etwa 7 000 000 l vorhanden. Auf der der Export- u. Lagerhaus-Ges. abg. pachteten, im Hamburger Freihafen am Schanzengraben belegenen Anlage befindet sich die eigene Fassfabrikation der Norddeutschen Spritwerke, eine Reservoir-Anlage, welche die Lagerung von 8 000 000 l Rohspiritus gestattet, sowie mehrere Lagerschuppen u. Plätze. In der für ausserord. Fälle zunächst noch betriebsfähig erhaltenen Fabrik an der Repsoldstr. ist die bisher in Mietsräumen betriebene Weinexportabteilung der Ges. untergebracht. Den 30./9. 1906 mit rund M. 2 649 123 bewerteten Fabrikanlagen steht ein Abschreib.-F. von M. 1 045 381 gegenüber. Die Ges. genießt das Recht, in ihren Fabriken ausl. Branntwein für die Ausfuhr zu verarbeiten. Die a. o. G.-V. v. 25./4. 1906 ermächtigte den Vorstand zum Abschluss eines Beitrittsvertrages zum Spiritussyndikat nach dem 30./9. 1908.

Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Aktien (Nr. 1—2000) à M. 1000 Nr. 1—1000 noch mit der früheren Firma. Urspr. A.-K. M. 1 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 6./11. 1899 um M. 1 000 000 (auf M. 2 000 000) in 1000 Akt., div.-ber. ab 1./10. 1899, begeben an die Dresdner Bank zu 101.25%, welche diese neuen Aktien sowie M. 991 000 alte Aktien v. 29./1.—8./2. 1900 den Aktionären der Export- und Lagerhaus-Ges. in Hamburg zu ebenfalls 101.25% offerierte; auf M. 3000 Aktien der Export- u. Lagerhaus-Ges. entfiel 1 Aktie der Norddeutschen Spritwerke.

Hypothekar-Anleihe: M. 1 000 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. von 1890 à M. 1000, rückzahlb. zu 105%, Stücke à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1891 in 33 Jahren durch jährl. Ausl. im Okt. auf 2./1.; vom Jahre 1900 an kann der Rest gekündigt werden. Sicherheit: Hypoth. an erster Stelle im Werte von M. 1 050 000, auf das Grundeigentum und die Gebäude nebst Zubehör der Fabrik Repsoldstr. eingetragen. Pfandhalter u. Zahlst.: Nordd. Bank in Hamburg. In Umlauf Ende Sept. 1906 noch M. 320 000. Zum 2./1. 1907 M. 130 000 ausgelost. Kurs in Hamburg Ende 1896—1906: 103.50, 101, 100, 99, 99, 100, 102.50, 104.50, 104.90, 104.50, 104%. Eingef. 26./6. 1890 zu 103%. Erster Kurs 101.50%.

Hypotheken: M. 600 000, verzinsl. zu 3 $\frac{1}{2}$ %, auf Fabrik Billwärder Neuedeich.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9., früher bis 1899: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Spät. März. 1 A. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% o. z. R.-F. (ist erfüllt a. 1905), vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4% Div., vom Übrigen 7 $\frac{1}{2}$ % Tant. an A.-R. (ausser M. 1000 fester Vergüt. pro Mitglied), Rest weitere Div.

Bilanz am 30. Sept. 1906: Aktiva: Fabrikgrundstücke nebst baulichen Anlagen, Reservoir, Masch., Apparaten, Utensil. auf eigenen u. gepachteten Terrains, Eisenbahn- u. Strassen-Tankwagen, Tankschuten, Pferde u. Geschirre, Schuten etc. 2 649 124, Rohwaren u. Fabrikate, Stabholz, Fässer, Kohlen, Material. etc. 417 786, Abschlagszahl. auf den für die Centrale für Spiritus-Verwertung, Berlin eingelagerten Spiritus etc. 2 030 375, Kassa, Wechsel, Bankguth. 117 843, Beteilig. 205 000, Bürgschaften 1 250 000, Kaut.-Effekten 80 700, Debit. 520 289. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Amort.-Kto 1 045 382, R.-F. 300 000 (Rückl. 100 000), Hypoth. (Fabr. Repsoldstr.) 320 000, do. Zs.-Kto 112, do. (Fabr. Billwärder Neuedeich) 600 000, gestundete Verbrauchsabgabe 1 114 861, Kredit. 327 886, Rückl. für noch nicht abgewickelte Geschäfte 58 385, Avale 1 250 000, Tant. an Vorstand u. Beamte 44 000, do. an A.-R. 8775, Div. 200 000, Vortrag 615. Sa. M. 7 271 117.